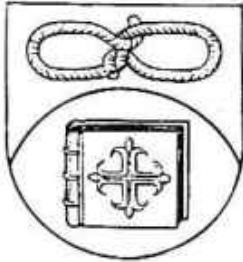


Blekendorfer



Zeitung

Sehendorf

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 73 19. Jahrgang

Juni 2004



An der Steilküste am Sehendorfer Strand. Der Wanderweg nach Hohwacht oder Weißenhaus ist (bei guter Witterung) auch für Radfahrer sehr gut geeignet.



Sitzung der Gemeindevertretung

am 18. Mai, Feuerwehrhaus Blekendorf, 13 Zuhörer (darunter P.Braune, KN)

In der Einwohnerfragestunde wurden von einem Zuhörer drei Fragen gestellt.

Dann ging es um die nunmehr nicht mehr von der Feuerwehr genutzten **alten Gerätehäuser** in Kaköhl und Blekendorf. Für das Haus in **Blekendorf** gibt es mehrere Mietinteressenten, allerdings wird ein Verkauf bevorzugt. Bevor die Immobilie angeboten wird, soll mit dem Anlieger geklärt werden, ob evtl. eine Erweiterung zu einem Baugrundstück möglich wäre, das natürlich einen besseren Preis bringen würde. Für das Haus in **Kaköhl** soll zunächst in den Ausschüssen über die Möglichkeit einer internen Nutzung gesprochen werden (evtl. im Sommer Tische und Bänke, die im Winter in die Kurverwaltung kommen, und im Winter Unterstellen des Unimogs, der zum Streuen bereit stehen würde). Erst dann soll über weitere Schritte entschieden werden. Diese Vorgehensweise wurde einstimmig befürwortet.



SPD-Fraktionsvorsitzender
Gerd Thiessen

Für den **Gemeindehaushalt 2003** mussten zwei Beschlüsse gefasst werden. Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben wurden einstimmig gebilligt, die Jahresrechnung 2003 ebenfalls (Zahlen dazu auf Seite 3).

Die Satzung für die **Betreuende Grundschule** wurde dahingehend geändert, dass das Betreuungsverhältnis mit dem Tag der Aufnahme beginnt und jeweils mit dem 31. Juli endet (wie auch beim Kindergarten üblich). Es verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht bis zum 15.8. gekündigt wird.

Die Gemeinde ist aufgefordert, für die **Wahl von Schöffen** beim Amtsgericht Plön zwei Vorschläge zu machen. Ein Interessent hatte sich beworben, aber die Vertretung wählte einstimmig Erhard Lühr (von der SPD vorgeschlagen) und Matthias Bock (von der CDU nominiert).

In der **Alten Schule Blekendorf** sind die Fenster durchweg marode und müssen saniert werden. Begonnen wird in der oberen Wohnung, wo 8 Fenster von der Fa. Falk aus Schönwalde zum Preis von 3.252,64 € vor Beginn der Heizperiode erneuert werden.

Mit dem Thema „**Holzstege am Strand**“ hatte sich der Kurausschuss mehrfach befasst. Die Planungen von Ing. Walter sind abgeschlossen und haben zu einem Ergebnis geführt, was die Gemeindevertretung geschockt hat. Die Planung muss natürlich bezahlt werden, es handelt sich um 7.216,61 €. Die Vertretung war sich ebenso wie der Kurausschuss einig, dass man allenfalls abgespeckte Lösungen bei attraktiven Zuschüssen realisieren kann. Zunächst soll aber die Zuschusshöhe ausgelotet werden, ehe das Thema wieder akut wird.

Infolge der Kündigung des **Abwasservertrages** mit der Stadt Lütjenburg ist die weitere Zukunft der Anlage in **Sehlendorf** ungewiss. Die Leitungen sind zunächst gespült und verfilmt worden, ebenso soll in Sehlendorf ein induktiver Durchlaufmesser eingebaut werden, um die tatsächlich nach Lütjenburg gepumpte Menge zu ermitteln. Dafür wurde ein Honorarvertrag mit Ing. Walter abgeschlossen und der Fa. Schatte aus Lübeck als günstigstem Bieter der Auftrag für 7.661,70 € erteilt. Wenn die Filme ausgewertet sind, wird es erneute Verhandlungen mit der Stadt Lütjenburg über die Modalitäten einer Übernahme der Anlage durch die Gemeinde geben.

In der Gemeinde werden zwei weitere **Grundwassermessstellen** eingerichtet, und zwar im unteren **Meisenweg** in Höhe der Grünfläche am Teich und in **Friedrichsleben** etwa 5 Meter hinter dem Spurbahnende im Hohlweg nahe des Schweinestalles Paustian. Es handelt sich lediglich um Mess-, nicht um Entnahmestellen. Der Gemeinde entstehen keine Kosten, es wird sogar der Gildeweg saniert, an deren hinteren Teil sich ebenfalls eine Entnahmestelle befindet.

Bei den Baumaßnahmen zur Erschließung der Hagenschen Koppel haben sich bei den Wasser- und Abwasserbaumaßnahmen Probleme mit einer **alten Leitung aus dem Jahr 1967** unter der B202 im Kreuzungsbereich ergeben. Da die Baustelle zur Zeit offen ist, will die Gemeinde auf Vorschlag des Ingenieurs die Gelegenheit nutzen und die alte Asbest-Zement-Leitung durch ein Kunststoffrohr ersetzen. Diese Maßnahme würde ohnehin in den nächsten Jahren nötig, dann aber erheblich teuer werden. Die Vertretung beauftragte einstimmig die Fa. Bergholz für 5.100 €.

In der Fragestunde wurden von einem Zuhörer zwei weitere Fragen gestellt. Drei Anfragen der WGB werden schriftlich beantwortet. In nichtöffentlicher Sitzung wurden Widersprüche behandelt. Ende: 21.05 Uhr

Aus unserer Gemeinde

Den Gremien der Gemeinde lag die **Jahresrechnung des Haushalts 2003** vor. Zu den immer gleichen Abläufen gehört auch, dass die Belege von Mitgliedern der Fraktionen im Amt geprüft werden. Das ist am 3. Mai ohne Beanstandungen geschehen.

Dazu wird ein Planablaufvergleich erstellt, der sich aus vier Arten der Veränderung zusammensetzt:

Im **Verwaltungshaushalt** beliefen sich die Mehrausgaben (die gesondert genehmigt werden müssen) auf 16.386,82 €; hinzu kommen Mindereinnahmen, davon abzuziehen sind wiederum Mehreinnahmen und Minderausgaben. Insgesamt hat sich eine **Verschlechterung um 33.073,33 €** ergeben, die den geplanten Sollfehlbetrag auf 160.673,33 € erhöht hat.

Vermögenshaushalt	
Mehrausgaben	31.963,36 €
Mindereinnahmen	32.514,16 €
Mehreinnahmen	32.000,00 €
Minderausgaben	4.270,36 €

Das ergibt eine **Verschlechterung von 28.024,74 €**, die dementsprechend weniger an der Verwaltungshaushalt fließt.

□

Nach 12 Jahren des Bestehens scheint das Amt Gägelow, zu dem unsere **Partnergemeinde Zierow** gehört, aufgelöst zu werden. Dazu heißt es in der Aprilausgabe von „Uns' Amtsblatt“: „Es scheint so sterben zu müssen, wie man in ihm ein Dutzend Jahre mehr schlecht als recht gelebt hat: zerstritten und uneins. Man stritt um den einen und die nachfolgenden Amtsvorsteher, um die erste und dann die zweite Verwaltungschefin, die Schule, die Verbeamtung der Leitenden Verwaltungsbeamten, führte Prozesse, gewann und verlor, fütterte Anwälte und zahlte Gerichtskosten. Persönliche Befindlichkeiten waren oft wichtiger als sachliche Zwänge. Die fünf amtsangehörigen Gemeinden finden lange schon keine gemeinsame Sprache mehr.“

So hat nun jede der fünf Gemeinden andere Ziele, wobei Zierow mit dem Amt Klützer Winkel flirtet. „Die nun folgende Teilung des Amtes wird ein riesiges Verlustgeschäft werden: Wie teilt man eine Schule, eine Sporthalle? Wie ein Amtsgebäude?“

□

Im **Bau- und Umweltausschuss** hat es eine personelle Veränderung gegeben: Tanja Stoll hat auf ihren Sitz als stellvertretendes bürgerliches Mitglied verzichtet, als Nachfolger schlug die CDU Dieter Birr vor, der einstimmig gewählt wurde.

□

Über die **Nutzung des neuen Feuerwehrhauses** in Blekendorf wurde nach ausgiebigen Beratungen in den Ausschüssen und gemeinsam mit der Feuerwehr beschlossen: Das Haus wird nicht für private Zwecke zur Verfügung gestellt, die Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf hat den Vorrang und kann Schulungsraum und Fahrzeughalle stets nutzen. Die Gemeindevertretung ist berechtigt, den Schulungsraum kostenlos für Sitzungen auf Gemeinde- und Amtsebene zu nutzen. Einig waren sich alle darüber, Ausschusssitzungen möglichst in den Gaststätten durchzuführen.

□

Am 20. März starb im Alter von 96 Jahren Johannes Fahrenkrog aus Sechendorf, der zuletzt im DRK-Heim in Lütjenburg betreut wurde. Wir hatten das Gründungsmitglied der Feuerwehr in unserer Ausgabe Nr. 26 vom September 1992 ausführlich vorgestellt. Er hat uns auch oft mit Auskünften über frühere Ereignisse dankenswert geholfen.

□



Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

Auf gute Partnerschaft!

Das „Altenheim Kaköhl“ in der Alten Dorfstraße 6, das vor gut 2 Jahren von der Familie Peterl übernommen wurde, belegt seine 16 Plätze vor allem aus dem Bereich Ostholstein, Kiel oder der Nachbarschaft. Für die Heimbewohner ist übrigens Tierhaltung erlaubt. Neu wird vom Ehepaar Peterl (er ist staatl. anerkannter Altenpfleger und Pflegedienstleiter, sie ist examinierte Krankenschwester) eine Rundumversorgung zu Hause angeboten, d.h. mobile Pflege, Essen auf Rädern und ein Hausmeisterservice. Zum Personal des Hauses gehören außerdem ein Hausmeister, drei Hauswirtschaftskräfte und eine Krankenschwester.

□

Am 30. März hat eine **Wegeschau** des Wasser- und Wegeausschusses stattgefunden, an der auch Bürgermeister Hans-Peter Ehmke und Erich Meier von der Gemeinde teilnahmen. Folgende Punkte wurden vermerkt:

1. Die Gemeinde hält Ausschau nach Preisen für ein Wegeschild, das an die 3-Punkt-Hydraulik des Unimogs befestigt werden kann.
2. Am Weg zum Kornhof müssen die Banketten gefräst und einige Stellen ausgebessert werden. In der am meisten beschädigten Kurve müsste eine neue Verrohrung eingebracht werden und auf einer Länge von ca. 30 m eine 4m breite neue Spur hergestellt werden, mit Fertigbeton und Eisen unterlegt.
3. Die Fa. Bleck soll für die Unterhaltung dieser Wege um eine Kostenschätzung gebeten werden: Siedlerweg Rathlau, Hopfenberg (Komorowski bis B202), Schlichtenberg, Ellert (Kuppe hinter dem Hof).
4. Das Ortsschild Kaköhl am Gildeweg aus Richtung Landesstraße müsste erneuert werden.

In der Sitzung am 29.4. wurde dann Punkt 1 wieder gestrichen, die anderen sollen abgearbeitet werden. Im Gildeweg ist bereits ein neues Schild angebracht worden.

Ebenfalls führte der Ausschuss am 29.4. vor der Sitzung eine **Besichtigung des Wasserwerkes** durch. Erich Meier leitete die Besichtigung, erklärte die Neuerungen und beantwortete die Fragen der Anwesenden.

□

Unser Service!

Der zuverlässige Kundendienst

Weyer

TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7 24321 Lütjenburg

☎(04381)- 5500 oder 7791 FAX: (04381)- 418118

Unsere Gemeindevertretung

Nach den letzten Kommunalwahlen am 2. März 2003 verzichtete Jürgen Klodt (auf Platz 2 der CDU-Liste) auf sein Mandat als Gemeindevertreter. Die Zahlen hinter den Namen geben die Wählerstimmen der einzelnen Gemeindevertreter wieder.

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	557	Bürgermeister	Jörg Graf Platen	419	1.stellv. Bürgermstr., Vors. Bau-u.Umwelta.
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	488	2.stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Harm Kruse	383	Finanzausschuss
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	493	Vorsitz Finanzausschuss	Karl Maßmann	402	Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	490	Fraktionsvorsitzender, Bau- u. Umwelt-Ausschuss	Detlef Wolter	385	Kurausschuss
Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 04381/5200	479	Bau- und Umwelt-Ausschuss	Timm Paustian	359	Wasser- und Wegeausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	469	Wasser- und Wege-Ausschuss	WGB:		
Ute Evers, Kaköhl, ☎ 04382/1562	458	Finanzausschuss	Eckart August	259	Kurausschuss
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓	in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke	224	Wasser- und Wege-Ausschuss
Finanz-und Schulausschuss		Ulrike Meier, Kaköhl, ☎ 04382/920 494			(Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707)
Wasser- und Wegeausschuss		Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644			(Jan Meier, Kaköhl, 04382/788)
Kurausschuss		Erhard Lühr, Futterkamp, 8034			(Heike Hansen, Kaköhl, 04382/)
Bau- und Umweltausschuss		John-Dirk Evers, Kaköhl, 04382/1562			(Günter Grichtl, Kaköhl, 04382/414)

Ostsee-Card – eine neue „Währung“ für die ganze Ostseeküste

Jeder Gast, der in einem von 18 Ostseebädern zwischen Glücksburg und Travemünde eine Übernachtung bucht, wird eine Chipkarte mit Magnetstreifen erhalten, zum Preis der bisherigen Kurtaxe. Die „Ostsee-Card“ bietet jedoch mehr als die alte Kurkarte. Urlauber können in allen beteiligten Orten an den Kurstrand gehen, ohne extra zu zahlen (Parkgebühren natürlich ausgenommen).

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, „Erlebnis-Pakete“ auf der Karte gutschreiben zu lassen. Das „Erlebnis-Paket Familie“ kostet allerdings für 3 Tage pro Erwachsenen 39 € und pro Kind bis 14 Jahre 24 €, für 7 Tage sogar 59 € für Erwachsene und 36 € für Kinder. Mit diesen Karten kann man 37 Freizeitunternehmen in der engen und weiteren Umgebung kostenlos nutzen. Nachteil: Man muss alles an den drei bzw. sieben ausgewählten Tagen abwickeln, auch ist der „Hansa-Park“ nicht dabei! Während dieses Paket nur von Mai bis Oktober gilt, gibt es auch ein ganzjährig mögliches „Erlebnis-Paket Aktiv“. Die Preise sind gegenüber dem anderen Paket etwas ermäßigt.

Zusätzlich gibt es für „Ostsee-Card“-Inhaber noch eine ganze Reihe von Vergünstigen in und um Lütjenburg, von Ermäßigungen in Fitness-Studios, auf Sonnenbrillen und Bademoden, auf Backwaren und Tee, auf Einkäufe in bestimmten Läden, auf Lackierarbeiten. Viele Restaurants bieten bestimmte Gerichte etwas günstiger oder gewähren einen pauschalen Abzug von der Rechnung. Ölwechsel kann billiger sein, Minigolf, Autowäsche. Eine Tasse Kaffee oder ein kleines Getränk sind mancherorts gratis.

Für alle Anbieter der Region „Hohwacher Bucht“ (Hohwacht, Blekendorf, Lütjenburg, Behrendorf, Hohenfelde und Panker gehören dazu) gibt es ein genaues Verzeichnis, das der Gast bei seinem Vermieter oder in den genannten Orten erhält. Die Daten sowie die Gültigkeit der „Ostsee-Card“ lassen sich auf dem Selbstbedienungsterminal in der Tourist-Information in Lütjenburg am Markt 4 abfragen.

Für unsere **Einwohner** gibt es auch Veränderungen. Auf Beschluss der Gemeindevertretung kostet die **Einwohnersaisonkarte** für die Strandbenutzung 5 € pro Erwachsenem. Auch hier wird der besseren Kontrollmöglichkeit wegen eine Chipkarte erstellt, mit einem Foto des Betreffenden. Das Foto kann in der Kurverwaltung Sehlendorf digital erstellt oder von einem mitgebrachten losen Foto eingescannt werden.

Damit der Andrang bei schönem Wetter nicht zu groß wird (die Prozedur dauert ca. 3 Minuten), sollten unsere Bürger auch mal einem „normalen“ Tag (vor allem werktags zwischen 9 und 15 Uhr wäre den Mitarbeitern am liebsten) ihre Karte in der Kurverwaltung erstellen lassen. Die Einwohnerkarte kann dann mehrere Jahre weiter benutzt werden, sie erhält dann lediglich eine Aktualisierung der Gültigkeit.

□



Ansprüche abarbeiten...

RESTAURANT

Futterkiste

Kurt Nickels
Sehlendorfer Strand
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Für Ihre Familienfeier
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

Saison-Spezialität:

Spanferkel vom Grill



Das „Altenheim Kaköhl“ in der Alten Dorfstraße 6, das vor gut 2 Jahren von der Familie Peterl übernommen wurde, belegt seine 16 Plätze vor allem aus dem Bereich Ostholstein, Kiel oder der Nachbarschaft. Für die Heimbewohner ist übrigens Tierhaltung erlaubt. Neu wird vom Ehepaar Peterl (er ist staatl. anerkannter Altenpfleger und Pflegedienstleiter, sie ist examinierte Krankenschwester) eine Rundumversorgung zu Hause angeboten, d.h. mobile Pflege, Essen auf Rädern und ein Hausmeisterservice. Zum Personal des Hauses gehören außerdem ein Hausmeister, drei Hauswirtschaftskräfte und eine Krankenschwester.

□

An die Gemeinde wurde der Wunsch herangetragen, in Schlendorf beim „Packhus“ eine **Bedarfstaltestelle** für den Schulbus einzurichten, da in diesem Bereich immerhin 7 schulpflichtige Kinder wohnen. Es soll auf Vorschlag von Bürgermeister Ehmke ein Gespräch mit der VKP geführt werden, um zu erfahren, ob es durchführbar ist und welche Kosten es verursachen würde.

□

Dem Finanzausschuss lag die **Entleihsstatistik der Fahrbüchereien** im Kreis Plön vor. Verglichen wurde dabei die Zahl der Ausleihungen in den Jahren 2002 und 2003. Für die Gemeinde Blekendorf ergeben sich sehr hohe Ausleihzahlen, natürlich auch, weil die Bücherbusse auch in Schule und Kindergarten regelmäßig direkt genutzt werden können. Die Zahl der Ausleihungen stieg von 9.185 auf 9.789, also immerhin um 6,5%. Pro Einwohner kommt man auf ca. 5 Bücher (1823 Ew.), es gibt viele Gemeinden, in denen nur 2-3 Bücher erreicht werden.

□

Beim **Personal** der Gemeinde findet derzeit eine wesentliche **Veränderung** statt. Das Arbeitsverhältnis von **Erich Meier** wird zum Ende Mai beendet, zum Erreichen des Jahresendes 2004 scheidet er dann mit Erreichen des Vorruhestandes aus dem Arbeitsleben aus. In der Zwischenzeit werden die angesammelten Überstunden gegengerechnet.

Bürgermeister Ehmke hat die Geschäftsverteilung wie folgt geregelt:

Karl Lotz ist zuständig für Wasser-, Abwasserbetrieb und Gemeindearbeiten,
Ulrich Harms ist zuständig für den Kurbetrieb.

□



Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

**Sorgen Sie vor mit Ihrem
PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN
der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 485,76 € Rente 68.833,34 €
----------------------------------------------	--------------------------------------------------

Alter 40 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 235,98 € Rente 33.019,83 €
----------------------------------------------	--------------------------------------------------

Alter 50 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 97,67 € Rente 13.490,42 €
----------------------------------------------	-------------------------------------------------

Beispiel: Frau, Tarif L
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag 436,67 € Rente 67.407,13 €

50,00 € Beitrag 215,51 € Rente 32.581,57 €

55,00 € Beitrag 99,07 € Rente 14.813,49 €

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest al hört vun den Opschwung?
Hinnerk: Du, dat heff ik fröher mol kunnt. Op unsen Schoolhoff harrn wi en Reckstang, dor heff ik jümmers den Opschwung schaffft!
- Klaas: Ik meen doch den Opschwung in de Wirtschaft.
Hinnerk: Dat süht je nich so dull ut, likers dor al lang vun snackt ward.
Klaas: Man dat is nu mol so, in de Wirtschaft is dat al jümmers op un dal gohn, mol länger, mol körter, mol duller un mol nich so dull.
- Hinnerk: Wi hebbt nu blots al siet dree Johren Stillstand, nu ward dat bilütten Tiet!
Klaas: Ik segg di, all dat Sporen heft nich veel nützt, de Stüerreform heft nich so richdi henhaut un nu ward Öl un Benzin ok noch dürer un dürer. Dor is je wull dat Enn vun wech.
- Hinnerk: Un weets du ok, worüm dat keenen Opschwung geben deit?
Klaas: Na?
Hinnerk: Veele Lüüd hebbt al veel weniger Geld dör al de Reformen un Körtungen un se weten ok nich, wat noch all op se tokomen deit. De sünd vörsichti wurrn. Se holen ehr Moneten torüch, kopen blots dat Nödigste un leggen – wat se könt – op de hoge Kant, för schlechtere Tieden.
- Klaas: Un denn vertellen Fru Merkel un Merz uns jümmers, dat dat noch lang nich noog is mit de ‚Reformen‘. Nu is dat al recht hart, man wat denn noch op uns tokümmt, wenn de an't Regeeren komt, dor mag ik gornich över nadenken!
Hinnerk: Denn brukt en sick je ok nich wunnern, dat de Lüüd op ehr Geld sitten doot. Du ik will di wat seggen, ik mok dat jüst so.
- Klaas: Un dat is je eegentli verkehrt, dat is nich good för de Wirtschaft, dat bremst de Konjunktur. Wenn de Lüüd nix utgeven, denn kann dat mit de Opschwung noch duern.



Zum alten Backhaus

Gutbürgerliche Küche
Inh. Dirk Wulf
Strandstraße 20
24327 Sehlendorfer Strand
Tel. 04382-345

Partyservice ab 15 Personen außer Haus
Täglich durchgehend warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr
Nachmittags Kaffee und Kuchen
sowie Eisspezialitäten

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich
gerne auch telefonisch entgegen!
☎ 04382/381

Soziale Unruhen auf dem Lande in der „Erhebungszeit“

Teil IV

Mesters Verhalten in der Schule

Der Angeschuldigte hat seiner Schule in Döhnsdorf selbst vorgestanden, bis er im Sommer 1848 in die Landesversammlung kam. Über seine Verwaltung der Schule war bis dahin nie die geringste Klage geführt, seine Schulthätigkeit vielmehr als eine sehr tüchtige und in jeder Weise zufriedenstellende anerkannt. Vom Sommer 1848 bis in den Februar 1851 hinein musste der Angeschuldigte, seiner fast fortwährenden Abwesenheit wegen, Substituten anstellen, die bei dem damaligen Mangel an Lehrern sehr häufig wechselten, so dass der Stand der Schule, namentlich die Disciplin, die der Angeklagte sonst stets ausgezeichnet handhabte, nicht so gut sein konnte wie früher.

Der Angeschuldigte kam im Februar 1851 sehr krank und in einer sehr gedrückten geistigen Stimmung von Kiel nach Döhnsdorf zurück. Sein Arzt hatte es ihm noch für längere Zeit verboten, den Schulunterricht selbst zu übernehmen. Dennoch begann er, obwohl es ihm nicht gut ging, ungefähr Mitte Februar 1851 wieder mit dem Unterricht. Hier soll er sich nun eines ungehörigen Verhaltens schuldig gemacht haben. Graf Platen hatte schon in seiner Denunciationsschrift vom 27.2.51 behauptet, dass Mester „das Gemüth der Schulkinder vergifte“ „durch communistische Äußerungen und Erzählungen und seine miserablen Grundsätze“, dass er „die Unterrichtszeit benutze, um alles und jeden zu begeistern und zu besudeln“, dass er „Gesetz und Obrigkeit bspöttele“ und so „den Sinn der Kinder für Recht und Ordnung, Zucht und Sitte“ untergrabe.

Diese angebliche Tätigkeit hätte zwischen Mitte und dem 27. Februar gewesen sein müssen! Da es aber doch wohl einige Zeit gedauert haben muss, ehe diese Gerüchte von den Kindern zu den Eltern, von denen zu Dritten und von diesen zum Grafen hingetragen werden konnten und ehe der Graf sich alles zurechtlegte und seinen langen Aufsatz fertig bekam, so bleibt höchstens eine Woche übrig, selbst wenn alle diese Dingen sehr eilig betrieben worden wären.

Die Aussagen von Eltern der Schulkinder kamen wegen Hörensagen kaum in Betracht. Somit wurden die Aussagen der Ostern konfirmierten, 15-16 Jahre alten Schulkinder herangezogen.

a) über die Äußerung, die Leute hätten ihren Herrgott auf Sehlendorf

Caroline Bröer: der Angeschuldigte habe sie aufgefordert, „sich an Gott zu halten, nicht aber den Herrschaften nachzulaufen“.

Adolf Hamann: „Die Döhnsdorfer würden hingehen und dem Grafen die Hand unter den Allerwertesten halten. Wer mehr den irdischen als den himmlischen Dingen nachtrachte, habe seinen Gott auf Sehlendorf.“

Altenheim Kaköhl

Familie Peterl
Alte Dorfstraße 6
Tel. 04382/502

Rundumversorgung im Heim
oder bei Ihnen zu Hause

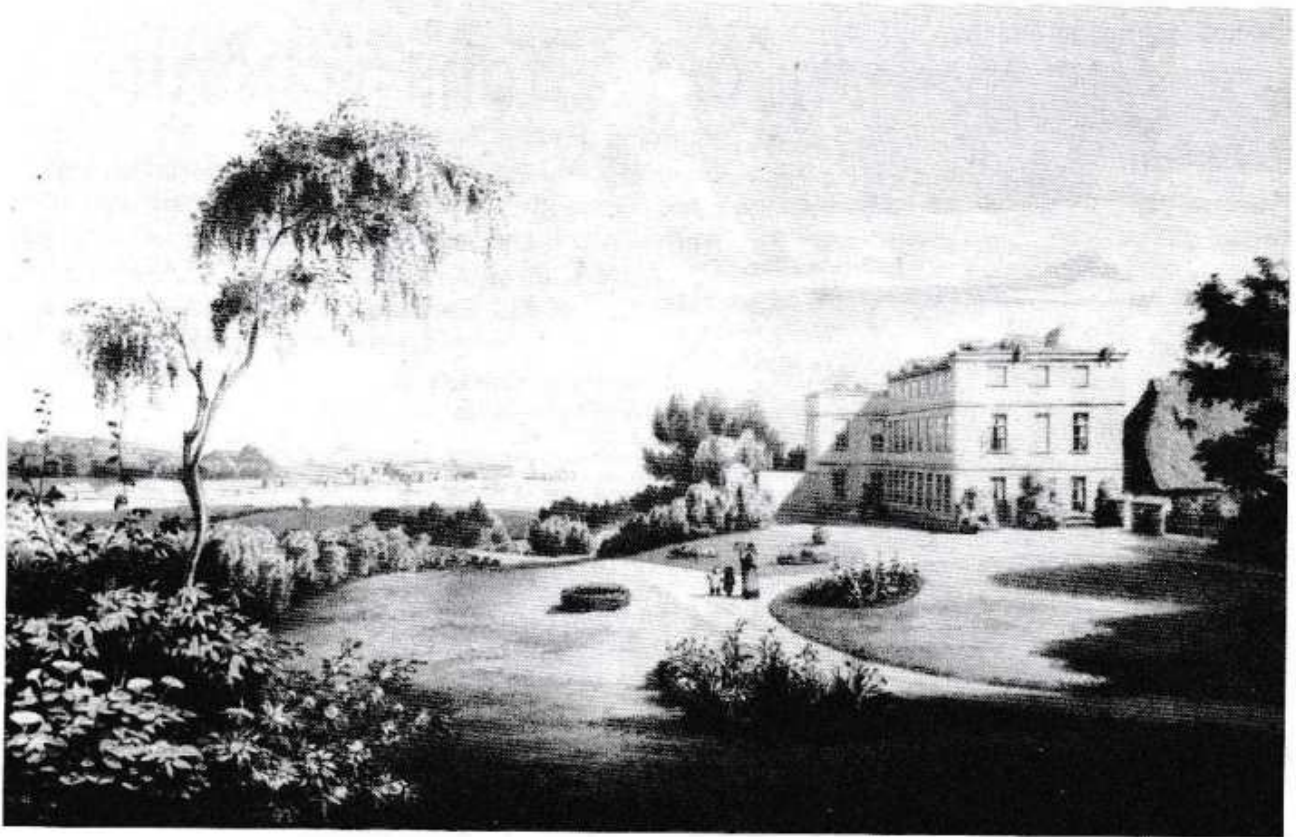
Tino Burmeister *Fleischermeister*

*Hausmacher Landwurst
und Fleisch*

Partyservice



24327 Blekendorf, Radeberg 18a
☎ 04381/4853



Eine Ansicht von Hof Sehlendorf. Dieser Futterkamper Meierhof wurde 1820 erbaut. Es heißt in der Landesbeschreibung 1855/56 von Schröder/Biernatzki: „Das von der Futterkamper Gutsherrschaft benutzte Wohnhaus ist 1839 erhöht und vergrößert, es hat 3 Stockwerke und ein flaches Dach; auch ist es von Anlagen umgeben und man hat von demselben eine weite Aussicht übers Meer.“ 1895 wurde dann in Weißenhaus ein Herrenhaus errichtet und der Hof Sehlendorf verpachtet. Um 1900 ist das dritte Stockwerk wieder abgebaut und das Flachdach durch ein Walmdach ersetzt worden.

Heinrich Steffen: „Der Schullehrer Mester hat uns in den Schulstunden ermahnt und an den himmlischen Gott zu halten und nicht an den irdischen. Die Tagelöhner hätten ihren Herrgott auf Sehlendorf.“

b) über den Pastor Göttig aus Hansühn soll der Angeschuldigte gesagt haben „er nehme die Konfirmanden gerne an, auch wenn sie nicht alt genug seien, wenn er nur die Hühner und Eier bekäme“ (Caroline Bröer).

Der Einfluss auf die Anschuldigungszeugen

Nach den Kündigungen aller Insten zum Maitag 1850 wurden vielen die Landstellen genommen, für gute Wohnungen schlechtere gegeben oder die Arbeit ganz entzogen. Zum Maitag 1851 gab es wieder umfassende Kündigungen. Zu diesem Zeitpunkt war auch der Pachtturnus der Hufenpächter abgelaufen. Das ganze Schicksal der Leute war also im Mai 1851 in der Gewalt des Gutsherrn, der ihnen ins Bewusstsein brachte, dass sie ganz von ihm abhängig seien.

Der Arbeitsmann Hinrich Jürgen Schröder aus Blekendorf: Man habe ihm die Landinstenstelle genommen und als er später den Grafen um Arbeit gebeten habe, habe dieser ihm gesagt, „er möge nach Mester gehen“ und es komme ihm so vor, dass er diese Antwort später noch einmal erhalten habe.

Der Arbeitsmann H. Schröder aus Sehlendorf hatte im Frühjahr 1850 die mit seiner Wohnung verbundene Nutzung einer Kuh verloren. Seine Bitte, ihm die zu lassen, wurde vom Grafen abgeschlagen und ihm gesagt, er möge sich nun an seine Vertrauensmänner halten.“

(wird fortgesetzt)

Wir stellen vor: Alfons Schöning

(Folge 37)

Vor gut zwei Jahren stand Alfons Schöning im Blickpunkt, als er anlässlich seines 65. Geburtstages auch seinen letzten Arbeitstag nach 50jähriger Tätigkeit im gleichen Betrieb „feiern“



Als Lehrling und Erntehelfer mit seinem späteren Chef Klaus Burmeister auf dem Leiterwagen

hinzu, für die das Holzgerüst erstellt wurde, das Eisen dafür lieferte Gustav Hintz. Mit der Einführung von Treckern und vielen Maschinen in der Landwirtschaft war der Stellmacherberuf ganz plötzlich nicht mehr gefragt, so wurde bei Burmeister auf Tischlerei umgestellt. In diesem Metier hat sich Alfons schnell und gut zurechtgefunden, nach dem Tod von Hans Burmeister 1963 war er auch als Fahrer für die Chefin tätig, die keinen Führerschein hatte. 1966 starb dann auch Frau Burmeister. Damit der Betrieb nicht ganz ohne Aufsicht war, zog er dort hin und blieb dort 16 Jahre wohnen. Der Sohn Klaus Burmeister hatte mittlerweile in Oldenburg Tischler gelernt und war für ein paar Jahre ins Rheinland gegangen.

Als dieser dann von dort zurückkam (und seine Frau Elli mitbrachte), wurde die Firma nach und nach auf

konnte. Zu diesem äußerst seltenen Anlass war denn auch Landrat Dr. Gebel zur Feier ins Gasthaus Siewers gekommen, um im Namen der Ministerpräsidentin Heide Simonis die goldene Arbeitsmedaille des Landes Schleswig-Holstein zu überreichen. Die Schlagzeile der „Kieler Nachrichten“ lautete: „In 50 Jahren nie krank und nie zu spät“, ein Beweis für seine Einstellung zur Arbeit.

Alfons Schöning wurde am 28.3.1937 als Sohn des auf Neu-Testorf beschäftigten Landarbeiters Richard Schöning in Hansühn geboren, wo seine mittlerweile 94jährige Mutter heute noch lebt. Ein Bruder wohnt in Hagen/Westfalen. Nach Schule und Konfirmation 1952 kam Alfons bei Hans Burmeister in Kaköhl in die Stellmacherlehre, ein Wunschberuf für ihn. Damals waren in dem kleinen Betrieb zwei Lehrlinge und ein Geselle (Rudolf Kamprad) beschäftigt. Während der Lehrjahre gab es neben Kost und Logis 4 DM pro Monat im ersten Lehrjahr, 8 und 12 im zweiten und dritten. Das erste, was er lernen musste, war Kühe melken, das Vieh (Pferde und Schweine) musste auch am Wochenende versorgt werden. Weil noch kein Auto vorhanden war, wurden alle Kunden mit Pferdewagen angefahren. Später legte sich Alfons ein Moped zu, auch für den Weg nach Hause.

Er blieb dann als Stellmachergeselle im Betrieb, vor allem wurden Wagenräder hergestellt. Bald kamen die (von Ernst Liebenow erfundenen) Reuterschleppen



Lehrling (Mitte) in der Berufsschule

Bautischlerei umgestellt, Fenster, Türen, Treppen wurden angefertigt. Die Ausstattung mit Maschinen wurde kontinuierlich verbessert, die Räumlichkeiten erweitert und modernisiert, die Zahl der Mitarbeiter wuchs und wuchs. Bei all diesem blieb Alfons Schöning sozusagen als ruhender Pol immer dabei, zuverlässig wie kein anderer (siehe oben) und hat wesentlich zum Ruf der Firma beigetragen, sehr gute Qualitätsarbeit abzuliefern. Als sein bestes Stück bezeichnet er eine Treppe aus Kirschbaum über drei Etagen, die er in Plön einbaute. Wenn er zum Eintritt in den Ruhestand versprach, ab und zu nach dem rechten zu sehen, ist es dabei natürlich nicht geblieben. Gelegentlich wird noch mal ausgeholfen.

Seine Frau Christa wurde am 24.8.1935 als Tochter von Otto und Emmi Schröder geboren und ging nach Schulzeit und Konfirmation zunächst zu Dieter Niemann nach Friedrichsleben in den Haushalt, ehe sie dann nach Weißenhaus (damalige Kurzschule) kam.

Kennen gelernt habe die beiden sich in Kaköhl, wenn in der Veranda bei Schröder am Hopfenberg Karten gespielt wurden. Nach dem Motto verliebt – verlobt – verheiratet wurde am 1.11.1958 Hochzeit gefeiert, zu Hause, Erwin Kunze spielte auf dem Schifferklavier. Dort im Hopfenberg wohnte das junge Paar zunächst, später in der Schmiede bei Schumacher, dann bei Burmeister und nun im Altenteilerhaus von Fritz Junge. Hier wird der Garten auf Vordermann gehalten (früher hatten die Schöning immer einen Garten in ‚Kalifornien‘), im Stall werden drei Schweine gemästet, zeitweise Hähnchen, und



Christa und Alfons bei der Silberhochzeit

z. Zt. 29 Kaninchen versorgt. Auch der große Garten bei Mutter in Hansühn ist mit Kartoffeln bepflanzt.

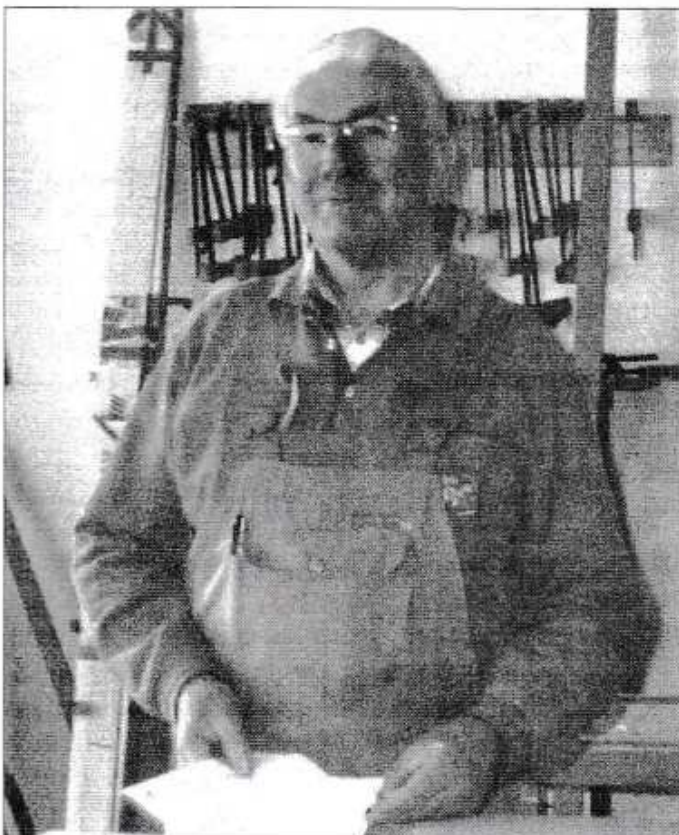
Die beiden Kinder (Holger, geb. 1959, gelernter Koch) und Rainer (1961, Radio- und Fernsehmechaniker) wohnen mittlerweile mit ihren Familien in eigenen Häusern in Kaköhl (Heischweg und Hopfenberg), so dass die Kinder und Enkel immer in der Nähe sind. Ein Idealfall für Großeltern!

Alfons bezeichnet sich selbst als treue Seele, und die Zahlen sprechen für sich, die er vorweisen kann:

50 Jahre in der Firma Burmeister; 45 Jahre verheiratet; 44 Jahre in der Kaköhl Totengilde, davon 24 Jahre als Schießwart, (1978 König); 41 Jahre in der SPD; 39 Jahre aktiv in der Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf und 29 Jahre im Kaninchenzuchtverein Oldenburg, wo er als Zuchtbuchführer dem Vorstand angehört.

So hat er in seinem „Ruhestand“ eben immer noch genug um die Ohren, aber das braucht er wohl auch, denn still sitzen und nichts tun ist seine Sache nicht.

Wir wünschen den beiden Schöning weiterhin alles Gute, Gesundheit und den guten Engel zur Hilfe, der ihnen schon bei Verkehrsunfällen zur Seite stand.



So kennt man ihn; Alfons bei der Arbeit

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nessendorf

Mit einem großen Festprogramm hat die Freiwillige Feuerwehr Nessendorf ihr 75jähriges Bestehen gefeiert. Es begann am 21. Mai mit einem Umzug durch das Dorf mit Kranzniederlegung am Ehrenmal und einer „Tankstelle“ bei Kurt Paustian. Dann schloss sich der Kommers im Festzelt auf der Wiese von Klodt an. An diesem Kommers nahmen über 150 geladene Gäste teil, die allerdings bei kaltem Wetter sich selbst im Zelt kaum erwärmen konnten. Als besondere Gäste wurden Kreispräsident Kalinka, Amtsvorsteher Walter und Bürgermeister Ehmke von Jürgen Klodt begrüßt.

Dieser hielt denn auch die Festrede und ging auf einige Ereignisse aus der Geschichte der Wehr ein, die ebenfalls in der 84seitigen gelungenen Jubiläumsschrift beschrieben werden. Nach dem Essen heizte dann die Gadendorfer Blasmusik den Anwesenden einigermaßen ein, es folgten viele viele Grußworte. Verabschiedet in die Ehrenabteilung wurde vom Wehrführer nach über 40 Jahren aktivem Dienst Reinhold Herrendorf.

Am Sonnabend um 13 Uhr wurde dann der Amtsfesttag ausgerichtet. Dazu waren 17 Wehren aus dem Amt erschienen, die sich bei heftigem Regen und dadurch bedingten Pausen zu einem Pokalwettkampf zusammengefunden hatten. Die Partnerwehr aus Zeischa löschte mit ihrer historischen Handdruckspritze von 1875 ein kleines Feuer. Zudem wurden den Zuschauern Spiele für Jedermann geboten, auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt.

Am Abend folgte dann ein Unterhaltungsprogramm mit einem Costa Cordalis-Double (Henning Puck) und Discomusik von Friedrich August.

Am Sonntag klang das Fest mit einem Frühschoppen unter musikalischer Begleitung durch die „Pohnsdorfer Kraniche“ aus.



Nach der Kranzniederlegung während es Umzugs:
Sönke Puck und Christian Köpke am Ehrenmal

In unserer Zeitung Nr. 49 hatten wir auf Seite 15 das Foto aus dem Jahr 1934 gezeigt, bei dem sich die Feuerwehrmänner stolz präsentierten. Lehrer Schirmer hatte in der Schulchronik u.a. geschrieben: „Die Gemeinde Nessendorf war bis zum Jahre 1930 noch immer ohne jegliches Feuerlöschwesen. Daher beschloss man in der Gemeindevertretung eine Motorspritze anzuschaffen. Damit nun die Feuerlöschgeräte untergebracht werden konnten, entstand auch im Sommer 1930 das Spritzenhaus. Im 1. Jahr musste man sich mit der Einkleidung von nur 15 Feuerwehrleuten begnügen. Dieses moderne Feuerlöschwesen wurde von dem Lehrer und Gemeindevorsteher Schirmer eingerichtet, der nach Wulfs Tod (1929) zum Gemeindevorsteher gewählt war.“ Auf einer Gründungsversammlung am 15.12.1929 hatte man die Feuerwehr ins Leben gerufen. Im Jahr 1934 hieß die Wehr laut Mitgliedsbuch von Heinrich Colmorgen noch „Freiwillige Feuerwehr Kletkamp e.V.“ mit Sitz in Nessendorf.

Beim Zusammenschluss (Zwangsvereinigung könnte man es auch nennen) der drei Gemeinden Blekendorf, Kaköhl und Nessendorf zur Großgemeinde Blekendorf im Jahr 1938 blieben die Ortswehren bestehen, von denen es heute noch drei in der Gemeinde gibt.



Schulfest 2004

Am Freitag, 14. Mai, wurden bei den üblichen Spielen die Königspaare ermittelt. Das Fest musste wegen der nach Pfingsten folgenden Gildefeste vorverlegt werden. Am am Sonnabend folgte der Umzug von der Alten Schule durchs Dorf, dazu gab es wie immer Spiele und Vorführungen auf dem Schulhof.

Leider haben beim Königsfoto nicht alle in die Kamera geguckt, so wirkt es etwas durcheinander.



Klasse	Mädchen	Jungen
1a	Taryn Redemann	Tobias Warczak
1b	Svenja Guttau	Marc-Oliver Wilck
2a	Stefanie Kruck	Hauke Hartmann
2b	Svea Schwarten	Fynn Engfer
3	Melena Möller	Yassine Wodarz
4a	Clarissa Bock	Sven Kardel
4b	Jaqueline Funk	Phillip Waszynski

Kameras
 Filme
 Farbfotos
 Passfotos
 Fotokopien
 (Schwarzweiß und Farbe)
 Nachtexpress
 Farbfotos über Nacht

Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431
 Teichtorstraße 1
 24321 Lütjenburg

Jahreshauptversammlung

Totengilde Rathlau: Keine besonderen Ereignisse

Auf der 16 Punkte langen Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung der 284 Mitglieder zählenden Totengilde Rathlau von 1729 am 6. März im Landgasthof Paustian standen nach den verschiedenen Jahresberichten diverse Wahlen an.

Karsten Biss aus Rathlau wurde einstimmig als stellvertretender Ältermann wiedergewählt und auch die Wiederwahl des Repräsentanten Hans-Joachim Kunde aus Nessendorf fiel einstimmig aus. Kassenprüfer für zwei Jahre wurde Heiko Schwien aus Nessendorf. Nachdem Werner Evers aus Hähnersaal 42 Jahre lang als Fahnenträger tätig war, kündigte er an, nach der Jubiläumsfeier im Juni dieses Amt in jüngere Hände legen zu wollen. So wurde jetzt schon Holger Bahr aus Malente einstimmig zum neuen Fahnenträger gewählt, er tritt sein Amt dann nach dem Gildefest im Juni an. Stellvertreter bleibt Jürgen Dohmann. Ekhardt Hanusch erhielt von der Schießgruppe einen Pokal als bester Schütze der Saison.



Totengilde Blekendorf: Verabschiedungen

Die Jahreshauptversammlung am 12. März im Gildehaus stand ganz im Zeichen von Verabschiedungen. So wurde Klaus und Wiebke Wellendorf für die jahrelange Tätigkeit als Hausmeister im Gildehaus mit einem Präsentkorb und einem Teller vom Gildemeister Jörg Graf Platen gedankt. Die Nachfolge haben Uwe Röhl und Angelika Steiner angetreten. Auch im Vorstand gab es eine Veränderung: Ursula Boll schied auf eigenen Wunsch als Schriftwartin aus und erhielt zum Dank einen Blumenstrauß. Nachfolgerin ist Dörte Frischmann-Utecht. Der Mitgliederbestand beläuft sich auf 337 Mitglieder (davon 14 ehrenhalber) und 12 Jugendgildemitglieder.



SC Kaköhl: Wiederwahlen

Die Mitgliederversammlung des SC Kaköhl fand am 26. März im Sportlerheim statt. Zunächst wurden Ehrungen vorgenommen: Den von der Gemeinde seinerzeit gestifteten Pokal „Sportler des Jahres“ für allgemeine Verdienste um den Verein bekam Lars Falkowski zugesprochen, der als junger Fußballer und Schiedsrichter immer zu Stelle ist. Brian Voß wurde als unauffälliger,



aber sehr wirkungsvoller Spieler der erfolgreichen Kreisligamannschaft als „Fußballer des Jahres“ ausgezeichnet, ebenso Thilo Schröder für die 2. Mannschaft. Das Ehepaar Grauberger wurde für Verdienste um die Fußballjugend und Klaus-Philip Komorowski als zuverlässiger „Jugendfußballer des Jahres“ jeweils mit einem Pokal geehrt.

Für zwanzigjährige Mitgliedschaft erhielten Hilde Reebehn, Andreas Bastian, Holger Hahn, Michael Petersen,

Hinten v.l.: Gerd Thiessen, Holger Hahn, Brian Voß, Waldemar Bastian, Holger Hahn, Grauberger, Jochen Schröder, Michael Petersen.

Vorne.: Lars Falkowski, Klaus-Philip Komorowski, Andreas Bastian, Jochen Schröder und Wilfried Wellendorf die Silberne Ehrennadel. Danach standen die Wahlen an. Als 1. Vorsitzender wurde Gerd Thiessen nach vierzehn Amtsjahren wiedergewählt; bestätigt wurde auch Schriftwar-

tin Christa Lübker, genauso für zwei weitere Jahre.

Die in den Sparten gewählten Leiter wurden bestätigt, das sind (in Klammern die Stellvertreter):

Fußball: Lothar Müller (Helmut Karbe) Fußballjugend: Karlheinz Bauer (Karsten de Vegt)
Turnen: Monika Schlünzen, Tischtennis: Gernot Lorenzen (Ortwin Ratje), Beisitzer bleibt Eckhard
Münster. Neuer Kassenprüfer wurde Nils Bollesen für den ausscheidenden Timo Nagel.

Angesichts der im laufenden Jahr ständig knappen Kasse hatte der Vorstand schweren
Herzens eine Beitragsanhebung vorgeschlagen, die nur die aktiven Mitglieder betrifft.
Erwachsene zahlen jetzt 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, Familien 10 €. Passive bleiben mit 4 €
unverändert. Diesem Vorschlag stimmte die Versammlung mit großer Mehrheit zu.

□

Deutsches Rotes Kreuz: Viele Ehrungen

Auf den Versammlung am 30.3. im „Lindenhof“ standen neben den Berichten viele Ehrungen

im Mittelpunkt: Bereits 50 Jahre ist Ingeborg Kagerbauer aus Blekendorf Mitglied, für 40 Jahre Treue gab es die DRK-Ehrennadel in Gold für Erna Lotz aus Kaköhl. Außerdem konnte Vorsitzende Astrid Holtermann mehrere Silberne Nadeln für 25jährige Zugehörigkeit verleihen: Sabine Killich (Sechendorf), Hulda Schwien (Nessendorf), Erika Stuht (Blekendorf) und Giesela Südel (Sechendorf).

Für mehr als 20jährige Tätigkeit als Vertrauensdame im Ortsteil Blekendorf wurde Wilma Kuhr der Dank ausgesprochen, ihre Nachfolge hat Elsbeth Schröder angetreten.

Es folgte ein Ausblick auf die Veranstaltungen wie Fahrten, Blutspende- und Altkleidersammelaktionen sowie Senioren-Spielenachmittage.

□



v.l. Astrid Holtermann, Erna Lotz, Inge Kagerbauer

Gemeindewehr: 24 Einsätze

Am 2. April fand die Versammlung der Feuerwehren im neuen Feuerwehrhaus in Blekendorf im zweiten Anlauf statt. Das erste Mal, 14 Tage vorher, war weniger als die Hälfte der Aktiven anwesend gewesen, d.h. man war nicht beschlussfähig. Gemeindewehrführer Dieter Falkowski berichtete von 24 Einsätzen mit technischen Hilfeleistungen, zwei Verkehrsunfällen sowie einem Kellerbrand. Dazu kamen in diesem doch ruhigen Jahr das Entfernen von Wespennestern und Wässern von Bäumen.

Während die Kaköhl-Blekendorfer Wehr vor allem mit Eigenleistungen am Neubau ausgelastet war, bereitet sich die Nessendorfer Wehr auf die 75-Jahr-Feier in Verbindung mit dem Amtsfeuerwehrtag vor. Die Sechendorfer wollen am 8.Mai das Goldene Beil erringen.

Ansonsten standen viele Ehrungen und Beförderungen an: Peter Lübker (Sechendorf) wurde für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt. 30 Jahre sind Werner Beuck (Sechendorf), Manfred Dittmann (Kaköhl-Blekendorf) sowie Karsten Biss und Jürgen Klodt (beide Nessendorf) dabei. Für 20 Jahre gab es Bandschnallen für Matthias Stoll (Sechendorf), Ewald Geest, Thorsten Geest und Karsten Arnold (alle Kaköhl-Blekendorf). Zehn Jahre sind dabei: Björn Lotz, Jan Meier (beide Kaköhl-Blekendorf), Henning Voß (Sechendorf) und Heiko Schwien (Nessendorf).

Befördert wurden: zum Löschmeister Jürgen Lange, zum Oberfeuerwehrmann Henning Puck und Thorsten Kühl, zur Oberfeuerwehrfrau Cornelia Lange, zu Feuerwehrmännern Jens Killich, Thomas Theisel und Florian Köpke. Neuer Kassenwart wurde Eckhard Deinas.

Jugendwart Timm Falkowski berichtetet von 44 Diensten und Veranstaltungen, die die 20 Mitglieder der Jugendwehr absolviert haben.

□

Was noch zu berichten ist

Der **Ortsverein Kaköhl** des **Sozialverbandes** Deutschland veranstaltete seine Tagesfahrt mit einem wie immer voll besetzten Bus am 29. April. Zunächst ging es nach Wismar, wo eine ausgiebige Stadtführung mit dem Bus folgte. Nach dem Mittagessen in einem Lokal am Hafen wurde die Insel Poel aufgesucht. Im kleinen Hafen Timmdorf wurde Kaffee getrunken, ehe es wieder auf die Heimreise ging.

□

Großer Andrang beim „**Tag der offenen Tür**“ im neuen **Feuerwehrhaus** am Blekendorfer Radeberg. Am Sonntag, 2. Mai war der Besuch, der von vornherein schwer einzuschätzen war, viel größer als erwartet. Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten des Hauses wurden Gegrilltes, Torten und Getränke neben einem umfangreichen Rahmenprogramm geboten.

□

Die **Freiwillige Feuerwehr Sechendorf** holte sich als zweite Wehr in der Gemeinde das begehrte **Goldbeil**. Am 8. Mai wurden unter Beteiligung vieler Zuschauer etliche Aufgaben gut bewältigt. Dazu gehörten der Ordnungsdienst, ein Fragenkatalog, der richtige Umgang mit der Motorsäge, die technische Hilfeleistung, Stiche und Knoten und Abseilen.

Die abschließende Einsatzübung – ein Entstehungsbrand auf dem Hof Siewers – brachte dann noch eine Überraschung: Da Wehrführer Otto Südel wegen eines „Schwächeanfalls“ ausfiel, musste sein Stellvertreter Uwe Götsch die Leitung der Aktion übernehmen.


Das alles fand die Anerkennung der fünfköpfigen Bewertungskommission und so gab es verdientermaßen am Ende das Goldbeil.

□

“ WIR SIND FÜR SIE DA ”

Sparkasse Kreis Plön 

www.spk-kreis-ploen.de

Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse Kreis Plön** 

Die **Vereinsfahrt des SC Kaköhl** hatte vom 7.-9. Mai Leipzig als Ziel. Auf der Hinfahrt gab es eine längere Pause im Wörlitz-Park. Die Hotelzimmer erwiesen sich als riesige Appartements. Nach dem Abendessen im Haus fuhren einige noch mit der Straßenbahn in die Innenstadt.

Am nächsten Morgen folgte eine dreistündige Stadtrundfahrt mit einer tollen Stadtführerin. Vom Völkerschlachtdenkmal, dem Gewandhaus, dem neuen Messengelände und vielen anderen Sehenswürdigkeiten bekamen die Teilnehmer einen guten Eindruck. Der Nachmittag wurde zum Innenstadtbummel genutzt. Nach dem Abendessen im Hotel konnten die Unternehmungslustigen noch mit dem Bus in die Innenstadt, wo ein großes „Honky-Tonk“-Live-Musikspektakel stattfand.

Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück bei wiederum gutem Wetter auf die Heimreise, mit einem längeren Aufenthalt am Schloß Ludwigslust. Bei einem gemeinsamen Frühstück wurden am 16. Mai im „Packhus“ Fotos und Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht.



Auf dem **Hasenberg** bei Nessendorf gibt es seit kurzem auf dem **Gestüt Liaun** ein vielfältiges **Reitangebot**. Claudia Gerling, die sich selbst als Pferdenärrin bezeichnet, züchtet Welsh Cob, das sind robuste Pferde im Größenbereich zwischen 1,44 und 1,55 Widerristhöhe. Da sie freundlich, intelligent und kräftig gebaut sind, gelten sie als ideale Reitpartner für Kinder und Erwachsene.

Frau Gerling ist Sonderschullehrerin mit den Zusatzausbildungen Voltigierwart, Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren, hat auch Fortbildungen im Bereich Reitspielgruppen absolviert.

Zielgruppe von Frau Gerling sind nicht leistungsorientierte Turnierreiter sondern solche, die eine vielseitige, intensive und ganzheitliche Herangehensweise an das Pferd suchen. Ausritte sind in der tollen Landschaft ebenso möglich wie Kindergeburtstage oder Angebote für Ferienkinder. Informationen gibt es unter der Tel. Nr. 04382/920 267.



Die **Himmelfahrtstour der SPD** führte in diesem Jahr bei recht gutem Zuspruch (44) nach Lübeck. Von dort folgte eine sehr interessante und sehenswerte Schifffahrt 20km die Trave abwärts bis nach Travemünde.

Hier gab es einen längeren Aufenthalt zur freien Verfügung, den die meisten zum Essen und zur Promenieren nutzten. Dann ging es mit dem Bus die Ostseeküste hinauf bis zum Gut Görtz, wo ebenfalls ein längerer Aufenthalt angesetzt war. Einhelliger Tenor der Mitfahrer: Es war eine sehr schöne Tour.



Weltenloop

Mien Dörp,
so as dat weer,
dat is nich mehr.

De Dörpstraat
kreeg en anner Kleed,
wörr glatt un breed.

De Linnbööm
sünd in all de Johrn
wat minner worrn.

So lang de Straat
mal Köh, mal Peer
seht wi nich mehr.

De Minschen ok,
Mann, Fru un Kind
ganz anners sünd.

Dat ganze Dörp
mit Huus un Gorn
is anners worrn.

En nie Tiet
is över't Land hengahn,
hett dusend Wunner daan.

De Weltenloop
geiht stur dorhen
un hett keen Enn.

Mien Dörp,
so as dat weer,
dat is nich mehr!

Hans Hansen Palmus

Großer Erfolg: Als Aufsteiger Platz 5!



Wer hätte das voraussagen gewagt? Die Fußballer der 1. Mannschaft stehen am Ende der Saison wohl auf dem unerwartet guten 5. Platz in der Kreisliga, bei nun 52 Punkten und 72:58 Toren. (Vor dem letzten Spiel gegen Dersau II am 4. Juni ist theoretisch auch noch der 4. Platz, aber auch der 7. möglich, aber beides wenig wahrscheinlich).



Ein 5. Platz wurde zuletzt in der Saison 1974/75 erreicht. Lediglich 1957/58 und 58/59 (beide Male Kreismeister und Teilnehmer an den Aufstiegsspielen zum Bezirk) und 1959/60 mit dem 3. Platz hat der SC Kaköhl besser abgeschnitten. Damals waren allerdings nur 9 bzw. 10 Mannschaften in der höchsten Klasse des Kreises.

Dabei sah es nach der Herbstserie so vielversprechend noch nicht aus, vor allem gegen die starken Mannschaften gab es „Klatschen“. Das hat sich in der Rückrunde geändert, die Elf konnte mit allen spielerisch mithalten, verbesserte entscheidend das taktische Verhalten und erreichte so nach einer tollen Siegesserie diesen tollen Erfolg. Herzlichen Glückwunsch dazu an die Mannschaft, an den Trainer Dirk Hubert (der bei den Spielern großen Respekt genießt, die Truppe vor allem konditionell topfit hält und damit einen sehr großen Anteil am Erfolg hat), an den Betreuer Timo Nagel sowie das gesamte Umfeld.

Da es kaum Veränderungen im Mannschaftskader geben wird, die jüngeren Spieler in dieser Saison viel dazu gelernt haben, hoffen alle auf eine ähnlich erfolgreiche nächste Spielzeit (allerdings, oft war die 2. Saison für Aufsteiger die schwerere).

Die 2. Mannschaft hatte sich kurz vor Ende der Saison noch den Aufstieg in die A-Klasse ausgerechnet, scheiterte aber im alles entscheidenden Spiel bei Hessenstein II. Der mögliche 1. Platz war aber schon vorher vergeben worden, vor allem durch mangelhafte Chancenverwertung. Damit muss die Truppe von Klaus Griesbach nunmehr einen neuen Anlauf nehmen.

Die bisherigen 72 Tore der 1. Mannschaft verteilen sich so:

- 16 Tore: Nils Bollesen
- 14 Tore: Wladimir Barbije
- 9 Tore: Björn Weber
- 8 Tore: Brian Voß
- 6 Tore: Hannes Voß, Viktor Schefer
- 4 Tore: Nikolai Kolobanow
- 3 Tore: Andrej Knaub
- 2 Tore: Jochen Schröder
- 1 Tor: Eugen Schefer, Nikolai Barbije, Alexej Barbije, Ralph Schneekloth

Die 70 Tore der II. Mannschaft verteilen sich so:

- 12 Tore: Florian Ratje, Nicolai Barbije
 - 11 Tore: Sven Fischer
 - 8 Tore: Ali Hamad
 - 7 Tore: Henning Puck
 - 6 Tore: Abbas Hamad
 - 3 Tore: Timm Paustian, Wladimir Barbije
 - 2 Tore: Heiko Eickstädt
 - 1 Tor: Brian Voß, Hannes Voß, Marvin John, Florian Köpke, Torsten Reimer
 - und 1 Eigentor v. Eintracht Plön.
- Nicht enthalten sind die Tore vom 12:0 gegen Dannau II, das ja bald danach seine Mannschaft zurückzog.

	RENAULT MEGANE
<p>Wir präsentieren Ihnen auf dem Lütjenburger Autosalon das neue Mégane Coupé-Cabriolet</p>	<p>Das neue Mégane Coupé-Cabriolet</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstes Fahrzeug mit voll versenkbarem Panorama-Glasdach serienmäßig • auch mit Dieselmotor lieferbar • größter Kofferraum in seiner Klasse: 490 l bei geschlossenem Dach
	<p>Das neue Renault Mégane Coupé-Cabriolet - ab sofort bei uns.</p>
<p>Unser Barpreis für ein Renault Mégane Coupé-Cabriolet Authentique 1.6 16 V ab Eur 21.900,- zzgl. Überf. + Zulassung</p>	

Abb. zeigt Renault Mégane Coupé-Cabriolet Privilege Luxe mit Sonderausstattung

Über 30 Jahre **AUTOHAUS Scheibel**


Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 83 21 • www.Autohaus-Scheibel.de

Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234**
Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :
**Montag bis Donnerstag 7.30- 16 Uhr Freitag bis 14.30 Uhr,
Sonnabend und Sonntag 9 bis 12 Uhr**

Sonnabend, 12. Juni	Gildefest der Totengilde Blekendorf, 8 Uhr Umzug, Gildefrühstück, ab 12 Uhr KK-Schießen, Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend, Gildehaus
Sonnabend, 19. Juni	Gildefest der Totengilde Kaköhl, 8 Uhr Umzug, Gildefrühstück, ab 12 Uhr KK-Schießen, Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend bei Siewers
Donnerstag, 24. Juni	Festkommers zum 275jährigen Bestehen der Totengilde Rathlau, Landgasthof Paustian, Nessendorf
Sonnabend, 26. Juni	Gildefest der Totengilde Rathlau, 8.45 Uhr Umzug, Gildefrühstück, ab 12 Uhr KK-Schießen und Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend bei Paustian
Freitag, 2. Juli	19 Uhr Bauerninfo Campingplatz Platen
Sonnabend, 3. Juli	19 Uhr Dorffest Futterkamp, Scheune Bleck
Sonnabend, 10. Juli	19 Uhr Scheunenfete der CDU, Hof Schöning Sehlendorf
Freitag, 23. Juli	17 Uhr Neptunfest am Strand, DLRG und Fremdenverkehrsverein
Sonnabend, 24. Juli	19 Uhr Dorffest in Nessendorf, FFW Nessendorf, mit Schlauchtrecking
Freitag, 30. Juli	19 Uhr Kaköhl bei Nacht, Totengilde Kaköhl, Scheune Mansfeldt
Sonnabend, 7. August	19 Uhr Sandkuhlenfest am Kornhofweg, FFW Kaköhl-Blekendorf
Freitag, 13. August	17 Uhr Sommerfest des FVV am Strand
Sonnabend, 14. August	13 Uhr Start der 30. „Rathlau-Rallye“, Lindenhof, Kaköhl
Sonntag, 22. August	14.30 Uhr Gemeindefest der Kirchengemeinde, 18 Uhr Gottesdienst
Sonnabend, 28. August	14 Uhr Kornfest mit dem FVV am Sehlendorfer Strand
Sonntag, 29. August	10 Uhr Fahrradausflug mit der FFW Kaköhl-Blekendorf, Feuerwehrhaus
Sonntag, 5. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 74 erscheint

GRÜNE TONNE UND GELBER SACK **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen (Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig):**
Sechendorf und Sehlendorf: montags, 7. Juni , 5. Juli, 2. und 30. August
restliche Gemeinde: dienstags, 8. Juni, 6. Juli, 3. und 31. August

 **Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur**
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

Wir bieten an: **BÜRGERSERVICE**

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Firmen, Versicherungen usw.?
 Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?

Wir helfen Ihnen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie...

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter oder Mitglieder unserer Fraktion an.
 Wir sind für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten
in der Gemeinde Blekendorf**

24321 Gadendorf
Brunsberg 1

Telefon (04381) 5282
Telefax (04381) 6358



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

Zur Eisernen Hochzeit:
Wilhelm und Hedwig Janssen
in Friederikenthal
am 19. Mai

★

Zur Goldenen Hochzeit:
Horst und Ingeborg Franzen
in Sechendorf
am 8. Mai

★

Zum 80. Geburtstag:
Ilse Steffen
in Kaköhl
am 10. April

★

Irma Bahr
in Futterkamp
am 19. April

★

Ella Sticht
in Sechendorf
am 30. Mai

★

zum 85. Geburtstag:
Hermann Lohmeier
in Rathlau
am 6. April

★

Erna Lotz
in Kaköhl
am 23. April

★

Zur Konfirmation:

Annika Böltes, Windmühlenkamp

Johanna Köpke, Nessendorf

Lisa Kruse, Sechendorf

Jessica Maske, Friederikenthal

Lena Schliörzen, Rathlau

Jan Bleck, Futterkamp

Dennis Burat, Blekendorf

Sebastian Lamp, Blekendorf

Marcel Moyseszick, Futterkamp

an Palmarum, 4. April, in der St. Claren.Kirche

★

Linn Schütze, Sehlendorf
am 25. April in Lütjenburg

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 73 Juni 2004

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

• Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

Holzfenster

Türen

Raumteiler

Innenausbau

Kunststofffenster

Treppen

Einbauschränke

Verglasung